**Zeitschrift:** Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

**Herausgeber:** Visarte Schweiz

**Band:** - (1942)

**Heft:** 6

**Rubrik:** [Impressum]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 09.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Notizen und Erinnerungen

## eines ehem. Präsidenten über den Ursprung, das Leben und die Entwickelung der G. S. M. B. u. A.

### von W. Röthlisberger

Es war bei Anlass eines Subventionsgesuches welches der Maler Buchser zu Gunsten der Beteiligung der Schweizerkünstler an internationalen Ausstellungen stellte, dass die Notwendigkeit eines Zusammenschlusses besonders bermerkbar wurde und da gründeten die Künstler des Landes die G. S. M. B. u. A. Sie verfolgten dadurch ein doppeltes Ziel, einmal die Verteidigung ihrer Berufsinteressen und dann die Knüpfung engerer Beziehungen um Gelegenheit zu haben, sich kameradschaftlich zu begegnen und über Kunst zu sprechen.

Die Generalversammlungen waren damals wahre Freuden- und Freudenfeste. Einen offiziellen Teil gab es sozusagen nicht und nahm höchstens die Zeit in Anspruch, die heutzutage nur eines unserer zahlreichen Traktanden nimmt und dennoch wurde damals schon geklagt, dieser offizielle Teil dauere zu lange. Ein jeder drängte es, zu den Festlichkeiten überzugehen. Es war das goldene Zeitalter, die Zeit der Buchser, Van Muyden, Castan, Albert de Meuron, Duval, Lugardon, Bocion, Koller, Volmar, Stückelberger, usw.

Das Ende einer Präsidentschaft war gewöhnlich nur durch unmögliche Fortdauer, durch Krankheit oder Tod hervorgerufen.

Nach und nach ändern sich aber die Dinge. Die Zahl der Mitglieder wächst an, Sektionen bilden sich, der korporative Geist entwickelt sich. Eine von unserer Gesellschaft nachgesuchte Bundessubvention für die bildende Kunst wird 1884 gewährt. Gleichzeitig wird die eidg. Kunstkommission ins Leben gerufen, die mit der Verteilung dieser Subvention betraut wird ; schliesslich bekunden die Künstler den Wille, alles selber besorgen zu wollen, sowohl künstlerische wie bureaukratische Geschäfte, unter Ausschluss aller Laienelemente, deshalb wird aus dem Präsidium, bisher ein ganz gemütlicher Posten, ein wirkliches Amt, mit seiner überwältigen Arbeit, seiner grossen Verantwortung und seinen Besorgnissen. Man übertreibt nicht, wenn man sagt dass diese Aufgabe die Tätigkeit eines Präsidenten sozusagen vollständig beansprucht und man sieht begabte Künstler ihre Kunst leider verlassen, um sich fast ausschliesslich ihrem Präsidium zu widmen. — Die Künstler aber wollen durch einen Künstler präsidiert werden, leider aber erleichterte während langen Jahren die Organisation des Zentralvorstandes die Aufgabe der verschiedenen Präsidenten nicht. Denn zu jener Zeit musste der Zentralvorstand aus Mitgliedern aus der gleichen Sektion als der Präsident bestellt werden. Meistens aber war derselbe bei seiner Ernennung kaum mit den laufenden Geschäften, früher gefassten Beschlüssen vertraut und noch mit den weniger als er waren es die Kollegen, die er zur Besetzung seines Zentral-Vorstandes bestellte. Zudem hatte die Leitung der Gesellschaft bei Beginn eines neuen Präsidiums jedesmal mehr oder weniger unter dem gleichzeitigen Rücktritt des Präsidenten sowie des ernannten Zentral-Vorstandes zu leiden. Welche Arbeit, welcher Zeitverlust bis diese armen Künstler vom Tag zum andern in einen Verwalter umgewandelt, ihr neues Amt erfasst hatten !

Trotz dieser ungünstigen Umständen gelang es den derzeitigen Präsidenten, durch ihre Hingebung und ihre Gewandheit, die Gesellschaft zu entwickeln und gedeihen zu lassen, und mehrere glückliche Neuerungen sind zu jener Zeit eingeführt worden. Unter den wichtigsten sind zu erwähnen :

1897 Neuregelung der Jurywahl beim Salon.
1899 Gründung der Monatsschrift *Schweizer Kunst.*
1903 Errichtung der Delegiertenversammlung.
1904 im Oktober, erste Ausstellung der Gesellschaft in Basel.
1907 Errichtung der Passivmitgliedschaft.
1908 Errichtung des Posten eines Sekretärs-Redaktor der *Schweizer Kunst.*

(Aus dem Jahrbuch 1925 der G. S. M. B. u. A.

# Ausstellungen - Expositions

**BASEL.** *Kunsthalle.* 13. Juni bis 12. Juli : Maurice Utrillo, Graphische Blätter von Corot und Daumier.

**BERN.** *Kunsthalle.* 12. Juni bis 30. August : Ausstellung griechischer und römischer Kunst aus Schweizerischem Besitz.

*Kunstmuseum.* 14. Juni bis 20. September : Ausstellung 50 Jahre Gottfried Keller-Stiftung.

**CHUR.** *Kunsthaus.* 7. bis 28. Juni : Gedächtnisausstellung Carl von Salis, 1886-1941.

**GENÈVE.** *Athénée.* 27 juin au 14 juillet : Grande exposition collective du bi-millénaire.

*Mutuelle artistique.* 2, rue Beauregard. — 10 au 25 juin : Roger Jean-Mairet, peintures.

*Galerie Georges Moos.* 30 mai au 30 juin : Exposition d'art français depuis 1900.

**LUZERN.** *Kunstmuseum.* 7. bis 28. Juni : Ed. Zimmermann, Plastiken ; Willy Burger E. G. Rüegg, Adolf Thomann, Gemälde ; Eug. Zeller, Zeichnungen.

**NEUCHATEL.** *Galerie Léopold-Robert.* 17 mai au 21 juin : Exposition du Centenaire de la Société des Amis des Arts de Neuchâtel.

*A la Rose d'Or.* 9 juin au 11 juillet : Vlaminck, huiles ; Christian Bérard, aquarelles et dessins.

**RHEINFELDEN.** *Kurbrunnen.* 14. bis 28. Juni : Eug. Maurer, Otto Wyler, Max Burgmeier.

**ST. GALLEN.** *Kunstmuseum.* 7. bis 21. Juni : Regionale Ausstellung des Schweiz. Kunstvereins. — 11. Juli bis 16. August : Hans Alder, Obstalden.

**SOLOTHURN.** *Städt. Konzertsaal.* 18. Juli bis 9. August : Schweizerische Plakatkunst, retrospektive Schau- und Gegenwart. Ausland. Kunstverein Solothurn.

**WINTERTHUR.** *Kunstmuseum.* 19. Juli bis 30. August : Der unbekannte Winterthurer Privatbesitz 1500-1900.

**ZÜRICH.** *Kunsthaus.* Neu eingerichtete Sammlung, Schweizerische Werke aus der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

*Galerie Neupert.* 13. Juni bis 31 Juli : Ein Kabinett Schweizer Romantiker und Deutsche Maler der 19. Jahrhunderts.

VERANTWORTLICH FÜR DIE REDAKTION : DER ZENTRALVORSTAND. — REDAKTION : K. HÜGIN, BASSERSDORF. — IMPRIMERIE PAUL ATTINGER S. A., NEUCHATEL
ADMINISTRATION : A. DÉTRAZ, ZENTRALSEKRETÄR, AVENUE DES ALPES 10, NEUCHATEL. TÉL. 5 12 17.